

Jahresbericht der Präsidentin 2015/16

Die Reise beginnt

Zufrieden über die grosse Teilnehmerschar an der Tagung vom 28. Oktober 2015 verabschiedeten wir uns von der beschaulichen Stadt Bischofszell und stachen abenteuerlustig in See.

Ruhige Gewässer

Während des Winters befanden wir uns in ruhigen Gewässern. Alles verlief planmässig, die Winde waren lau und keine Stürme waren in Sicht.

Das Volksschulgesetz wurde verabschiedet und trat dann am 1. August 2016 in Kraft. Dabei warf es keine hohen Wellen mehr.

Sich über die nun im Gesetz geregelten gemeinsamen Arbeitstage weiter aufzuregen, machte keinen Sinn mehr. Viel mehr hoffen wir, dass diese Tage für die Lehrpersonen einen Mehrwert haben werden und stets spannend gestaltet sind und den Bedürfnissen der Lehrpersonen entsprechen.

So übertrug jeder die Weihnachtsferientermine in das persönliche Logbuch und wartet gespannt auf die kommunalen Regelungen zu den Jokertagen und die Auswirkungen auf den Unterricht.

Captain's-Dinner

Am 21. März übergab der verdiente Kapitän Walter Berger seine Verantwortung an Beat Brüllmann, den neuen Chef des Amtes für Volksschule. An dieser Stelle möchten wir Walter Berger nochmals ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit danken und hoffen, dass wir mit Beat Brüllmann auch im gemeinsamen Austausch gute Lösungen finden können.

Über Bord

Mit Freude schauten wir zu, wie das ESP-Obligatorium über Bord geworfen wurde und in den Tiefen des Ozeans verschwand.

Urlaub

Nachdem Ende Januar die kantonalen Lehrplanteile fertig geschrieben worden waren, wurden die Kernteam-Mitglieder in Urlaub geschickt.

Stürmische See

Auf der Brücke des TMK-Dampfers waren wir uns bewusst, dass die Arbeit mit dem Start der Vernehmlassung gewaltig zunehmen würde.

Genau so kam es auch. Die Zeit in ruhigen Gewässern war endgültig vorbei! Mails wurden hin und her gefunkt, um die TMK-Antwort zum Lehrplan Volksschule Thurgau auszuarbeiten. Auch die Delegierten, Suppleanten und Regionalgruppenleitenden wurden zu einem Abendprogramm eingeladen, um die Vernehmlassungsantwort zu diskutieren.

Wie weit sollten wir den Kurs an unseren Bordregeln von 2011, dem sogenannten Bildungswegweiser, ausrichten? Oder war es sinnvoller den Kurs so auszurichten, dass eine Havarie von Unterrichtspensen vermieden werden konnte? Wie sollten die Zeitfenster (der Studentafel) aussehen, dass die Ziele realistisch erreichbar blieben?

Die Delegierten und der Vorstand der TMK setzten sich demzufolge an der Delegiertenversammlung Bildung Thurgau für eine einheitliche Haltung aller Stufen ein. Dies bedeutet auch, dass die Regierung nochmals über die Bücher zum Sprachenentscheid muss. Entweder sollen die Rahmenbedingungen auf der Sekundarschule angepasst werden oder der Unterricht der zweiten Fremdsprache auf der Mittelstufe verbleiben. Der Crew der TMK ist es ein zentrales Anliegen, dass es auch ohne Lehrberechtigung für Englisch möglich sein muss, ein Vollpensum in der eigenen Klasse zu erteilen. Die Ergebnisse der beiden Umfragen durch Bildung Thurgau bestärkten uns in dieser Haltung und zeigten, dass der Kurs der TMK richtig ist.

Für etwas Wellengang in der Politik und den Medien führten die Aussagen von Bundesrat Alain Berset. Lassen wir uns überraschen, ob dies den kantonalen Kurs beeinflussen wird oder tatsächlich neue Regeln festgelegt werden!

Im Juni wurden alle Schiffsoffiziere des TMK-Dampfers zu einem intensiven Arbeitstag aufgeboten. Die anfallenden Arbeiten für die Tagung wurden diskutiert und das Reiseprogramm des nächsten Jahres wurde geplant.

Feststimmung

Zu feiern gibt Ende August die Nachricht vom Kanton, dass die altrechtlich ausgebildeten Fachlehrerinnen für Textilarbeit und Werken auf der Primarstufe für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn erhalten, wie die neu ausgebildeten und ab 1. Januar 2017 auch im Lohnband 3 eingestuft sind. Ganz herzlichen Dank an unsere Regierungsrätin Frau Monika Knill und alle, die sich im Departement für Erziehung und Kultur dafür stark gemacht haben.

Gleichzeitig senden wir unsere Glückwünsche und ein riesiges Dankeschön an die Leitung von Bildung Thurgau! Wir wissen, dass enormes Engagement dahinter steckt!

(Ein Grund mehr, bei Bildung Thurgau Mitglied zu sein!)

Windwechsel zum meteorologischen Herbstbeginn

Am 1. September informierte das DEK über die Entscheide des Regierungsrates zur Vernehmlassung zum Lehrplan Volksschule Thurgau. Diese enthielten auch „une surprise“: Es wurden zwei verschiedene Stundentafeln für den 2. und 3. Zyklus vorgelegt, eine mit Französisch auf der Primarstufe und eine ohne Französisch.

So wird der Kantonsrat aufgrund dieser beiden Stundentafeln nochmals über die Verschiebung des Französischunterrichtes auf die Sekundarschule nachdenken und entscheiden müssen.

Weitere Wetterentwicklungen oder gar Sturmwarnung

Mit der Abstimmung zum Lehrplan ist der nächste Sturm schon in Sicht. Wie wird das Volk am 27. November entscheiden. Dass die Schule zum grossen politischen Thema geworden ist, macht das Manövrieren auch nicht leichter!

Werden Jahre folgen mit unsicherem Kurs der Volksschule? Macht es Sinn,

dass jede Änderung des Lehrplanes im Kantonsrat diskutiert wird? Wird der Lehrplan ein politisches Instrument?

Das Kommando in fremder Hand!

Nun treffen wir uns am 16.11.16 im Hafen Kreuzlingen.

Für die Crew der TMK ist ungewohnt, dass wir ausgerechnet an der Jahrestagung das Kommando über den Dampfer aus der Hand geben müssen.

Das Kommando über die heutige Tagung hat Xavier Monn vom Amt für Volksschule. Er hat mit seinem Team für heute ein spannendes Programm zusammengestellt.

Uns bleiben ausnahmsweise nur 30 Minuten für die Tagungsgeschäfte. Dies hat auch dazu geführt, dass der Jahresbericht im „Tagungsbüchlein“ ist und ihr diesen selber lesen müsst.